

PRESSEMITTEILUNG

15. Mai 2019
I-938

Hafenverband zur 11. Nationalen Maritimen Konferenz am 22. und 23. Mai 2019 in Friedrichshafen am Bodensee

**Seehäfen ermöglichen Deutschlands Erfolg / Deutsche Hafenwirtschaft
marktführend und investiert massiv in Digitalisierung und Nachhaltigkeit /
Konkrete Forderungen nach Investitionen und Abschaffung von
Wettbewerbsnachteilen**

Hamburg – „Deutschland ist Export- und Logistikweltmeister – unsere Seehäfen ermöglichen diesen Erfolg“, sagte Frank Dreeke, Präsident des ZDS, zur 11. Nationalen Maritimen Konferenz am 22. und 23. Mai 2019 in Friedrichshafen am Bodensee. „Annähernd jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland hängt von Exporten in die ganze Welt ab, das gilt gerade auch für Baden-Württemberg und die Vierländerregion Bodensee. Friedrichshafen zeigt, welche Rolle die maritime Wirtschaft für ganz Deutschland und für Europa spielt.“

In einer Woche kommen in Friedrichshafen Vertreter von Bund, Ländern und der maritimen Wirtschaft zusammen, um im Beisein von Bundeskanzlerin Angela Merkel und von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier unter dem Motto „Deutschland maritim – global, smart, green“ über die Politik für die Branche in den Bereichen Handel, Digitalisierung und Nachhaltigkeit zu diskutieren.

„Die deutsche Hafenwirtschaft ist systemrelevant und extrem leistungsstark, und wir wollen unsere Wettbewerbsvorteile und hohe Leistungskompetenz noch besser nutzen können. Wir sind marktführend in vielen Segmenten, und darauf wollen wir aufbauen“, sagt Frank Dreeke. „Wir investieren jährlich hunderte Millionen Euro in die Zukunft, für unsere Unternehmen, für den Wirtschafts- und Logistikstandort Deutschland und damit auch für Süddeutschland.“

Zu den konkreten Anliegen, die der ZDS vortragen wird, zählen die Forderung nach dauerhaft hohen Investitionen in die Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur, die Abschaffung von Wettbewerbsnachteilen beim Erhebungsverfahren zur

Einfuhrumsatzsteuer, das Importeuren gerade auch in Baden-Württemberg schadet, und die Flankierung des Einsatzes von alternativen Energiequellen für Seeschiffe, z.B. Flüssiggas (LNG) und Landstrom während der Liegezeiten.

Als Spitzenverband der deutschen Hafenwirtschaft vertritt der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V. 176 angeschlossene Unternehmen an Nordsee und Ostsee. Zweck des Zusammenschlusses ist die Wahrnehmung der gemeinsamen wirtschafts-, gewerbe-, sozial- und tarifpolitischen Interessen der Seehafenunternehmen. Präsident des Verbandes ist Herr Frank Dreeke, Vorsitzender des Vorstandes der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG. Hauptgeschäftsführer ist Herr L. Daniel Hosseus. Sitz des Verbandes ist Hamburg.

Kontakt: L. Daniel Hosseus, +49 (40) 366203

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.zds-seehaefen.de